

# Pfarrblatt

der Pfarre Aurach am Hongar

Ausgabe  
1/20



Frohe Ostern!



Liebe Pfarrangehörige!

Wir befinden uns derzeit (ich schreibe diese Zeilen Anfang März) in einer spannenden Zeit. COVID-19 - das Corona-Virus sorgt für Schlagzeilen, verunsichert die Menschen weltweit und bringt die Weltwirtschaft in Turbulenzen.

Andererseits führt der Syrienkrieg zu einer Flüchtlingswelle nach Europa. Niemand will derzeit recht damit zu tun haben. Vom Hubschrauber aus, überfliegen verantwortliche Politiker die überfüllten Flüchtlingslager und diskutieren ohne Ende ....

Das es daneben auch noch die weltweite Klimaerwärmung gibt, die die Zukunft der nächsten Generation und das Leben von Mil-

## Worte des Pfarrers

lionen Menschen bedroht, gerät dabei ins Abseits.

Diese Verunsicherungen könnten Anlass für uns sein, darüber nachzudenken, was mir Halt gibt im Leben.

Das Wort ‚Fasten‘ bedeutet ursprünglich ‚festmachen‘, noch deutlich sichtbar im Englischen ‚Fasten seat belt‘, dt. Bitte Anschnallen (genauer: machen sie die Gurte fest).

Die Fastenzeit wäre demnach die Zeit gewesen, darüber nachzudenken, wo mein Halt im Leben ist.

Nun steht aber die Karwoche und das Osterfest vor der Tür. Da können wir hinblicken auf Jesus: Woran hat er sein Leben festgemacht – so sehr festgemacht, dass er sogar sein Leben hingeben konnte.

Er machte es fest in seinem Glauben und Gottvertrauen und in seiner Liebe zu uns Menschen. So konnte er seinen Kreuzweg gehen, wenn er auch am Vorabend ‚Blut geschwitzt hat‘ (Lk 22,24).

Der Lebensweg führte Jesus mit dem Kreuz in den Tod. Doch der Tod war nicht das Ende. Durch die Dunkelheit des Todes wurde

er zur Auferstehung geführt. Die Ostererzählungen zeigen uns, dass der Auferstandene ‚irgendwie‘ anders war: Kein Geist und doch war er auf einmal da und dann wieder weg. Er lässt sich begreifen und isst mit seinen Jüngern. Er wird zunächst nicht erkannt und auf einmal ist allen klar, dass es Jesus ist ...

Erst langsam wurde es den Jüngern klar, dass sie sich auf Jesus verlassen können, dass er ihnen Halt und Stütze im Leben sein kann.

Die meisten der Apostel und viele Märtyrer geben Zeugnis davon, wie stark Christen und Christinnen im Glauben Halt gefunden haben. Ebenso zeigen es uns die unzählig vielen Heiligen der Nächstenliebe.

Der Glaube an Gott und seinen Sohn hat unzählig vielen Christinnen und Christen Halt und Hoffnung im Leben gegeben.

Nochmals die Frage: Was gibt MIR Halt in meinem Leben?

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

Johann Ortner, Pfarrprovisor

## Nachtrag betreffend der Spenderglocke

**zum Bericht „70 Jahr Jubiläum der Kirchenglocken der Pfarrkirche Aurach am Hongar“ in der Pfarrblatt-Ausgabe 02/2019.**

Durch die Initiative von Hr. Seiringer Josef (Großvater von Hrn. August Brandt-Thanbauer) vulgo Schimpl und zwei weiteren Personen, wurde die sogenannte „Spenderglocke“ angekauft und am 19. Dezember 1948 feierlich mit der „Heimkehrerglocke“ geweiht.

Die Spenderglocke, gestimmt in Ton Es, vervollständigte das Glockengeläut im „Te Deum Motiv“

Günther Werner

## Hauskommunion in der Pfarrgemeinde Aurach

Menschen können aus verschiedenen Gründen nicht (mehr) zum Gottesdienst kommen. Zwar bietet das Fernsehen am Sonntagvormittag eine Gelegenheit, einen Gottesdienst vor dem Bildschirm mitzufeiern. Doch die Kommunion zu empfangen, ist natürlich schon etwas Besonderes, vor allem im Hinblick auf das kommende Osterfest aber auch zu anderen Gelegenheiten. Gerne bringen wir ihnen die Kommunion nach Hause, wenn sie dies wünschen. Bei Interesse wenden sie sich an unsere Pfarrsekretärin Judith Doppler unter der Telefonnummer 0676 87765032.

Frohe OSTERN wünscht euch  
der Pfarrgemeinderat







Liebe Gläubige unserer Pfarre!

Über eine Feier zu schreiben, an der wir an den meisten Sonntagen im Jahr teilnehmen dürfen, ist nicht sehr aufregend, aber wichtig. Es geht um den Wortgottesdienst mit Kommunion. Natürlich gibt es viele die eine Eucharistiefeier vorziehen, trotzdem nehmen bei uns in der Pfarrgemeinde Aurach am Hongar immer zwischen 70 und 120 Gläubige an diesem Gottesdienst teil. Das ist hochgerechnet ein stattlicher Schnitt von ca. 10 % der Gläubigen unserer Pfarrgemeinde. Ein Zitat aus der Kirchenzeitung vom August 2017

### Aus dem Pfarrgemeinderat

beschreibt sehr gut, dass ein Wortgottesdienst mit Kommunion seine absolute Berechtigung hat und nicht nur ein Ersatz ist. Zitat: "Eine Frau, die tief religiös war, hat gesagt: Beten kann ich auch allein und das tue ich auch. Bibel lesen kann ich auch allein und ich tue es auch, aber die Kommunion kann ich mir nicht selbst geben. Doch die gehört für mich zu einem Sonntag."

Warum besuchen an diesen Sonntagen mit Wortgottesdienst trotzdem weniger Menschen die Kirche als bei Eucharistiefeiern? Weil kein Priester da ist? Das ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich. Ist es nicht für uns Christen motivierend, wenn Laien den Gottesdienst feiern und das Weiterbestehen einer lebendigen Pfarrgemeinde gewährleisten. Bietet uns das nicht die Möglichkeit, ja die Chance, aktiv daran teilzunehmen und auch mitzugestalten. Ich bin mir sicher, dass es Menschen in unserer Pfarrgemeinde Aurach gibt,



die Verantwortung übernehmen wollen und können. Für Gespräche sind wir vom Pfarrgemeinderat jederzeit gerne bereit. Bei dieser Gelegenheit darf ich mich im Namen aller Gottesdienstbesucher bei unserer Pfarrsekretärin Judith Doppler bedanken, dass sie die Feier immer so schön und würdig gestaltet und das unentgeltlich. Ich wünsche allen Menschen unsere Pfarrgemeinde Aurach am Hongar frohe Ostern und den Mut die Zukunft für sich selber positiv zu gestalten und über den Tellerrand hinauszublicken.

Euer Pfarrgemeinderatsobmann  
Friedrich Kühleitner

1	2		3	4	5	6							
						4							
7			3	2		5							
8			14		8	6							
9			10		11								
12				13									
7													
14			15										
12	13												
16			17										
		1											
				C H K									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



#### Kirchenmaus- Weisheiten

Die Kirchenmaus, die Kirchenmaus, die gibt euch hier ein Rätsel auf.

Das Lösungswort ist - das ist richtig - in dieser Zeit besonders wichtig.

Waagrecht:

1 an jenem Ort; 4 vorbei; 7 Pfarrer von Lenzing, Aurach und Timelkam; 8 Nudeln ital.; 9 Musikinstrument; 12 nicht voll; 13 nicht alt; 14 Adverb; 15 Lied aus Oper; 16 Stadt ital.; 17 jetzt

Senkrecht:

1 Pfarrsekretärin von Aurach; 2 bete lat.; 3 Sprengstoff; 5 Schweizer Kanton; 6 Bischof von Linz; 10 Papagei; 11 nicht ja

## Danke für die Spende

Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe hat für unsere Kirche gespendet!

Der Boden beim Beichtstuhl hinten links war total kaputt, komplett zerbröselte. Nachdem die Goldhaubenfrauen schon öfter von einer Spende geredet haben, habe ich vorgeschlagen, diesen Boden zu erneuern. Die Firma Aigner hat es kurz vor Weihnachten erledigt.

Beim Betschemel vorne wird noch die Borte erneuert.

Herzlichen Dank an die Goldhaubengruppe.

Rosi Scharmüller



## Fastensuppen- essen



Am 08. März 2020 fand zum Familienfasttag das Suppenessen statt. Es wurde fleissig genützt und gespendet.

Ein Dank den Suppenköchinnen und Spendern.

Christine Delfser



Am 30.12.2019 und am 02.01.2020 zogen die Sternsinger wieder durch Aurach. Über 30 Kinder und ihre Begleitpersonen gingen von Tür zu Tür und sangen für den guten Zweck. Es wurden 3.580,08 Euro gesammelt.

dort auf der Straße. Ohne Familien, regelmäßigen Mahlzeiten oder Aussicht auf Bildung, müssen diese Kinder ihr Leben bewältigen. Durch unsere Spenden kann den Kindern wieder eine Zukunft und Hoffnung gegeben werden. Dafür möchten

## Sternsingeraktion 2020

Das Geld kommt hier noch einmal ein herzliches Dankeschön sagen.

Am 6. Jänner 2020 feierten wir zum Abschluss dieser Aktion unsere Sternsinger Messe in der Kirche. Da zogen alle Könige in die Kirche ein und gestalteten mit uns die Messe.

Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle wieder bei allen Kindern, Begleitpersonen und allen, die unsere Könige verköstigt haben, bedanken.

Greti  
Apfl





## AUS DEM KILI TEAM



Neben der Sternsinger Messe haben wir mit dem Kili Team auch noch eine Wortgottesfeier im September zum Thema Weltvölker gefeiert. Und im Anschluss haben die Kinder eine Anleitung für einen Gebetwürfel ausgeteilt.



Am 01.12.19 gestalteten wir die Adventkranzsegnung zum Thema „Wachsam sein“. Für alle die keinen Adventkranz dabei hatten, teilten die Kinder an der Kirchentüre Tannenzweige mit Teelichter und einen Adventspruch aus. Und so hatten wir einen schönen

und besinnlichen Start in die Adventszeit.



Am Familienfasttag, am 08.03.2020, trafen wir uns in der Kirche und feierten einen Wortgottesdienst zum Thema „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“. Bei der Lesung hörten wir die Geschichte „Teilen macht Spaß“ und passend zu dieser Geschichte teilten die Kinder am Ende des Gottesdienstes Äpfel an alle Leute aus. Anschließend gingen wir gemeinsam zum Fastensuppe essen ins Vereins-



heim.

Bei jeder Kindermesse haben wir eine tatkräftige Unterstützung von Maria Thalhammer und ihren Gitarrenschülern, Anna Loy und den Flötenkindern und Robert Unterluggauer. Dafür ein großes Dankeschön.



Wer mit uns einen Kindergottesdienst feiern möchte, ist am 03.05.2020 und am 21.06.2020 um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche recht herzlich eingeladen.

Das Kili-Team

## Rückblick Pfarrwallfahrt am 19. September 2019

Am 19. September 2019 machten wir uns auf den Weg ins Mühlviertel, wo wir in der gegenüber vom Stift Schlägl liegenden Maria Anger Kirche einen Gottesdienst feierten. Hier hatten wir auch

die Gelegenheit, das Grab von Pfarrer Dechant Bernhard Reiter zu besuchen. Das an-

schließende Mittagessen nahmen wir in außergewöhnlicher Atmosphäre, in riesigen Holzfässern des Stiftskellers ein. Am Nachmittag besuchten wir die rund um das Stift Schlägl angelegte Landesgartenschau. Auf der Heimreise hielten wir noch eine kurze Andacht in der Pfarrkirche St. Marienkirchen an der Polsenz ab und kehrten in einem nahegelegenen Gasthaus ein. Ein herzli-



ches Dankeschön an jene, die an der Organisation dieses schönen Ausfluges beteiligt waren!





# firman

## Firmvorbereitung 2020

### „Leinen los!“



Wenn Kinder in die 4. Klasse Neue Mittelschule kommen, gibt es bald eine wichtige Frage: Wann ist die Firmung? – ich will da unbedingt dabei sein und nichts versäumen. Manchmal sind auch die Eltern oder Großeltern dahinter, aber gegen ein schönes Fest mit Geschenken usw. hat niemand etwas einzuwenden. Bei der Firmung gehört das alles zusammen. Das schöne Fest, aber natürlich auch die Vorbereitung mit den Firmstunden und den Firmprojekten – eine Zeit, in der man seinen Glauben neu überdenken kann und auch mit viel Spaß zu einer tollen Gemeinschaft zusammenkommt. Natürlich gehört auch die wichtige Zusage Gottes dazu: Die Gabe des Heiligen Geistes, der sie in dieser entscheidenden Phase ihres Lebens nicht im Stich lässt.

Unter dem Motto „Leinen los“ haben sich in diesem Jahr zehn Firmkandidaten und Firmkandidatinnen aus der Pfarre Aurach auf das Abenteuer Firmung eingelassen. Darin steckt vieles von dem, worum es sich im Alter der Firmlinge und im Sakrament der Firmung dreht. So haben wir bei unseren Firmstunden unter anderem folgende Fragen und

Themen bearbeitet: Worauf kann ich mich verlassen? Was sind meine Wurzeln? Wie war mein bisheriger Lebensweg? Welche Werte sind mir für mein Leben wichtig? Wie kann man gut zusammenhelfen, damit man gemeinsam etwas schafft? Was sind die Sakramente und was bedeuten sie für mein Leben? Aber natürlich durften auch die freie Zeit und der gemeinsame Spaß nicht zu kurz kommen.

Mittlerweile sind es nur noch wenige Wochen bis zum Firmtermin am 29. Mai 2020 in Lenzing. Die Spannung steigt und die Erwartungen sind hoch. So meinte eine Firmkandidatin bei einer der Firmstunden: „Ich bin ja so gespannt, was der Heilige Geist bei mir bewirken wird! Mein Bruder ist nach der Firmung förmlich aufgeblüht. Das wünsche ich mir auch.“

Das Firmtteam bestehend aus Anna Loy und Sabine Kranzinger ist auf jeden Fall begeistert von der Vielfältigkeit der Firmkandidaten und Firmkandidatinnen dieses Jahres! Also „Leinen los!“ – auf ins Abenteuer Leben.

Sabine Kranzinger





## Weihnachten ist ein Abenteuer – Kindermette 2019

Die Kinder der 4. Klasse gestalten zu diesem Thema die Kindermette 2019.

Gelesen und pantomimisch dargestellt wurde die Geschichte: „Das Mädchen und der Clown“. Diese Geschichte war so ganz anders als die üblichen Krippenspiele; zwar modern, aber ebenfalls mit einem tiefen Hintergrund.

Im Mittelpunkt steht ein kleines blindes Mädchen, das bei der Zirkusvorstellung nicht lachen kann, weil es die lustigen Kunststücke des Clowns nicht sieht.

Der Clown ist gerührt von diesem Kind und gibt bei ihr zu Hause, mit Erlaubnis der Eltern, eine eigene Vorstellung. Das Mädchen,

es heißt Angela, darf ihn abtasten, um zu entdecken, wie lustig er den Tanzbären, das Krokodil, das Ferkel und seine Glanznummer, den Hasen, vorführt. Zuerst bleibt ihr Gesicht ernst, doch dann wird sie fröhlicher, glücklicher und beginnt zu lachen. Sie lacht,

wie es ihre Eltern noch nie erlebt haben. Vor Glück und Freude ruft sie:

„Mama, Papa! Jetzt weiß ich, was ein Clown ist. Jetzt weiß ich überhaupt alles! Das ist ganz be-

stimmt das schönste Weihnachtsfest, was das Christkind mir geschenkt hat!“

Ihre Wangen glühen. Ihre kleinen Finger gleiten noch über



das Gesicht des alten Mannes, der vor ihr kniet.

Und plötzlich erschrickt Angela, denn sie bemerkt, dass der große Clown weint.

Der Clown versteht es also, das Herz des blinden Mädchens zu berühren, ihm Freude und Glück zu schenken. Dabei ist er selbst zu Tränen gerührt und zutiefst beschenkt durch das Lachen des Mädchens.



Gott, ich brauche einen Fels,  
um darauf zu stehen  
in dieser fließenden Welt.  
Ich brauche einen Boden,  
der nicht wankt  
in dieser bebenden Welt.  
Ich brauche einen Weg,  
um mich nicht zu verirren  
in dieser verwüsteten Welt.  
Ich brauche einen Stock,  
um mich zu halten  
in dieser gefährlichen Welt.  
Ich brauche jemanden,  
der mich nicht im Stich lässt  
in dieser trügerischen Welt.  
Gott, sei Du mir Fels,  
sei Du mir fester Boden,  
sei Du mir Weg und Stock,  
sei Du mein Du - jetzt und alle  
Tage meines Lebens.

Anton Rotzetter

Lassen auch wir uns davon anstecken, schenken wir Freude, tragen wir zum Glück eines anderen bei. Wie hat es am Ende der Kindermette geheißen? „Wenn Gott zur Welt kommt, muss sich bei uns vieles ändern. Das kann zum Abenteuer werden. Aber machen wir es wie Gott: Werden wir Mensch – Menschen mit Herz!“

Judith Doppler

**Redaktionschluss für  
das nächste Pfarrblatt:**

**15.06.2020**

**VORANKÜNDIGUNG:  
Pfarrwallfahrt  
am 17. September 2020**

Gleich vormerken!

# Pfarrkalender

## Bitte unbedingt beachten!

**Aufgrund der aktuellen Corona-Situation beachten Sie bitte die Informationen in der Schautafel und im Internet unter <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4032>**

### APRIL 2020

Sonntag, 05.04.2020	<b>08.30 Uhr</b>	Palmsonntagsgottesdienst, Beginn bei der Schimplkapelle
Donnerstag, 09.04.2020	19.30 Uhr	Gottesdienst vom Letzten Abendmahl
Freitag, 10.04.2020	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu am Karfreitag
Sonntag, 12.04.2020	05.00 Uhr	Auferstehungsgottesdienst
Sonntag, 12.04.2020	<b>09.00 Uhr</b>	Ostergottesdienst
Montag, 13.04.2020	08.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag (Emmaus)
Sonntag, 19.04.2020	09.00 Uhr	Weißer Sonntag Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

### MAI 2020

Samstag, 02.05.2020	19.30 Uhr	Florianigottesdienst (mit Totengedenken?)
Sonntag, 10.05.2020	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier

Sonntag, 17.05.2020	19.00 Uhr	Maiandacht der Goldhaubengruppe
Montag, 18.05.2020	19.30 Uhr	Bittmesse bei der Streicherkapelle
Dienstag, 19.05.2020	19.30 Uhr	Bittgottesdienst bei der Fellingierkapelle
Donnerstag, 21.05.2020	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt - Gottesdienst
Freitag, 29.05.2020	18.30 Uhr	Firmung in Lenzing
Sonntag, 31.05.2020	<b>08.30 Uhr</b>	Festgottesdienst zum Pfingstfest

### JUNI 2020

Montag, 01.06.2020	09.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstmontag
Montag, 01.06.2020	???	Abgang zur Wallfahrt Richtbergtaferl
Donnerstag, 11.06.2020	<b>08.15 Uhr</b>	Fronleichnamfest am Pfarrhofparkplatz

Änderungen vorbehalten!

#### HINWEIS:

Der für 14.04.2020 geplante Ministrantenausflug wurde abgesagt!

Bitte beachten:

An Hochfesten (Allerheiligen, der Weihnachtstag, Dreikönig, Palmsonntag, Ostersonntag und Pfingstsonntag) sind die Festgottesdienste um 08:30 Uhr. An allen anderen Sonntagen sind die Messfeiern um 09:00 Uhr.  
Ev. Änderungen oder weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Schaufenster an der Kirche.

**Fotohinweis:** Mit Ihrem Besuch unserer Feste und Veranstaltungen erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Rahmen dieser Veranstaltung erstellen Fotografien zur Berichterstattung verwendet und in den verschiedenen sozialen Medien, Publikationen (z.B. Pfarrnachrichten) und auf der Webseite der Pfarre (Pfarrhomepage) veröffentlicht werden dürfen.  
Wenn Sie nicht fotografiert werden wollen, wenden Sie sich bitte an unsere FotografInnen.

#### IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Aurach am Hongar, Aurach 18, 4861 Schörfling; Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Hersteller: vöcklaDruck GmbH, Oberthalheim 6, 4850 Timelkam; Verlagsort: Pfarre Aurach am Hongar; Herstellungsort: vöcklaDruck GmbH; Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Aurach am Hongar

#### PFARRE-KONTAKT

So erreichen Sie die Pfarre Aurach telefonisch: 07662/8644, Pfarrer Ortner ist erreichbar unter 0676/87765176 oder mittwochs von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei. Freier Tag: Montag; Pfarrsekretärin Judith Doppler am Montag und Donnerstag von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei, Mobil: 0676/8776-5032; oder per E-Mail: [pfarre.aurach.hongar@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.aurach.hongar@dioezese-linz.at)